



Haseloff: Energiewende braucht Akzeptanz und Vertrauen

„Die Abkehr von fossilen Energieträgern ist ein Prozess, den wir nur gemeinsam bewältigen können. Das gilt ganz besonders hier in einer Region, wo die Menschen seit über 100 Jahren mit und von der Kohle gelebt haben. Akzeptanz und Vertrauen sind deshalb hier vielleicht noch wichtiger als in anderen Regionen.“ Das erklärte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff heute in Halle bei der Übergabe eines Förderbescheids für die Kommunale Wärmeplanung in Halle.

Zu den wichtigsten Hebeln der Energiewende zähle die Wärmewende. Hier seien die kommunalen Versorger zentrale Akteure. Er freue sich sehr, dass die EVH GmbH den Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier mit der modellhaften Entwicklung einer Strategie für die Wärmewende nicht nur begleiteten, sondern vorantrieben, betonte Haseloff

Energieminister Prof. Dr. Armin Willingmann betont: „Durch das Modellprojekt hat die Stadt Halle die große Chance, im Zuge des Strukturwandels zum Vorreiter für eine ganzheitliche Wärmewende in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus zu werden. Der angestrebte Fokus auf Klimaschutz, Bezahlbarkeit und Sicherung von Energie-Arbeitsplätzen kann zum Vorbild für viele Kommunen werden. Damit ist das Vorhaben ein weiterer Baustein für die erfolgreiche Transformation unserer Braunkohleregion hin zur Klimaneutralität. So geht Strukturwandel.“

Hintergrund

Das Projekt „Nachhaltige Wärmeversorgung der Stadt Halle“ wird im Rahmen des Bundesprogramms STARK gefördert.

Aktuelle Informationen bieten wir Ihnen auch auf der zentralen Plattform des Landes www.sachsen-anhalt.de, in den sozialen Medien über [X](#), [Instagram](#), [YouTube](#) und [LinkedIn](#) sowie über [Messenger-Dienste](#).

Impressum:
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt Pressestelle
Hegelstraße 42
39104 Magdeburg

Tel: (0391) 567-6666
Fax: (0391) 567-6667
Mail: staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de